



Zivilcourage – aber wie? Tipps von der Münchner Polizei

im Rahmen des 10. Bezirksfrauentages Oberbayern

Am Samstag, den 16. Oktober 2010 fanden sich 30 Frauen im Dokumentations- und Bildungszentrum in München ein. Pünktlich um 10.15 Uhr konnte die Bezirksfrauenbeauftragte Oberbayern Sigrid Gast den 10. Bezirksfrauentag eröffnen. Sie begrüßte die anwesenden Frauen und freute sich, dass viele Frauen von Oberbayern und aus anderen Bezirken gekommen waren, darunter einige Vereinsfrauenbeauftragte von Oberbayern und als Gast Christine Jandy, Bezirksfrauenbeauftragte und 2. Bezirksvorsitzende von Oberfranken. Sigrid Gast stellte sich kurz vor, ebenso ihre Stellvertreterin Rita Karasz.

Weiterhin wurden begrüßt: Richard Semeniuk, 2. Vorsitzender des Bezirksverbandes Oberbayern und heutiger Wahlleiter bei der Wahl der Bezirksfrauenbeauftragten und Stellvertreterin, sowie Sieglinde Dietrich, ehemalige Bezirksfrauenbeauftragte Oberbayern.

Ganz besonders begrüßt wurde der Referent Erster Kriminalhauptkommissar Arno Helfrich aus München und die Gebärdensprachdolmetscherin Rita Wangemann aus Moosburg.

Sigrid Gast dankte ihnen fürs Kommen und erklärte, warum dieses Thema „Zivilcourage“ ausgesucht hatte. Vorausgegangen waren die im Fernsehen und in der Zeitung gezeigten Übergriffe von Jugendlichen auch ahnungslose Menschen, die krankenhaureif geprügelt wurden. Leider gab es dabei keine Hilfe von den Herumstehenden. Das beste Beispiel ist Dominik Brunner, der an der Prügelei sterben musste.

Zivilcourage – was muss man tun??

Dank Christine Jandy, die bei der Bereitschaftspolizei in Bamberg arbeitet, konnte der Kontakt zu Herrn Helfrich in München geknüpft werden.

Herr Helfrich dankte für die Einladung und sagte, er sei gerne gekommen um den Vortrag zu machen. Dabei übersetzte Rita Wangemann seine Ausführungen in die Gebärdensprache.

Herr Helfrich stellte sich und sein Büro „Kommissariat 105“ in München vor. Sein Kommissariat sei zuständig für Opferschutz: Ansprechpartner für Opfer von Straftaten; gibt Infos zu Strafanzeigen, Ermittlungsverfahren und Opferrechten; besprechen individuelle Verhaltensempfehlungen; geben Präventionstipps und vermitteln weitere Hilfsangebote. Das Kommissariat 105 bietet auch Technische Prävention (Vorbeugung); Kinder- und Jugendprävention. Zur Zivilcourage und Selbstbehauptung gehören:

-Fakten (Tatsachen): diese zeigen einen Rückgang der Delikte (Verstöße) seit 2005 dank vermehrter Aufklärung.

-Rechtliches: vier Bestimmungen sind zu beachten, um nicht selbst Probleme mit dem Gesetz zu bekommen: Notwehr, Überschreiten der Notwehr, Unterlassene Hilfeleistung, Festnahmerecht für Jedermann.

-Theoretisches: Warum helfen wir nicht? Dazu gibt es mehrere Gründe für unterlassene Hilfeleistung: Angst, Passivität, Fehlende Kompetenz, Unerkennbarkeit der Situation, Persönlichkeitsmerkmale (Selbstvertrauen, Belastbarkeit).

-Praktisches: Situationsbeispiele / Verhaltensbeispiele, Verhalten als Helfer, Verständigung der Polizei im Notfall, Verteidigungsmöglichkeiten.



Herr Helfrich zeigte uns Beispiele, wie wir uns selbst helfen könnten in einer kritischen Situation: selbstsichere Haltung, laut schreien, Pfefferspray, Trillerpfeife, Schlüsselbund. Nicht in dunklen Parks und auf dunklen Straßen gehen, mit anderen Menschen zusammen gehen, um nicht alleine gehen zu müssen, in der U- und S Bahn nicht am Fenster sitzen.

Mit diesen Dingen könnten wir uns vorerst retten.

Die gehörlosen Frauen bekamen Mut, auch etwas zu erzählen, was sie erlebt hatten. Das war für Herrn Helfrich eine neue Erfahrung. Die Frauen stellten auch Fragen die beantwortet wurden.

Herr Helfrich bedankte sich für die Aufmerksamkeit und Sigrid Gast dankte Herrn Helfrich für den sehr interessanten Vortrag mit einem Geschenk. Wir gehörlose Frauen sind nun vorsichtiger geworden und wissen nun, was wir in kritischen Situationen machen sollen.

Nach dem Mittagessen wurde die Wahl der Bezirksfrauenbeauftragten und Stellvertreterin durchgeführt. Sigrid Gast legte den Tätigkeitsbericht der letzten drei Jahre ab.

Die wahlberechtigten Frauen waren einverstanden, dass Richard Semeniuk die Wahl leiten sollte. Als Wahlhelferin bat er Christine Jandy an seine Seite.

Richard Semeniuk sprach ein paar Worte als Bezirksvorsitzender und lobte die sehr gute Arbeit der vergangenen Jahre von Sigrid Gast, gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Rita Karasz.

Als Wahlleiter bat er um Entlastung, die einstimmig erteilt wurde. So konnte mit der Wahl begonnen werden. Es gab mehrere Vorschläge. Sigrid Gast war bereit, noch mal als Bezirksfrauenbeauftragte zu kandidieren. Die Wahl per Handheben ergab einstimmig für Sigrid Gast. Sie nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen. Sie werde weiterhin für die Frauen im Bezirksverband da sein. Bei der Wahl zur Stellvertreterin wurde Rita Karasz vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sie nahm die Wahl an,

dankte für das Vertrauen und freute sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Sigrid Gast. Alle Frauen applaudierten mit winkenden Händen und der Wahlleiter gratulierte den beiden Damen zur Wahl und überreichte einen Blumenstrauß.

Die Wahl war so schnell über die Bühne gegangen, dass Wahlleiter und Wahlhelferin staunten.

Nun gab es Kaffee und Kuchen und man konnte ein wenig plaudern. Danach wurde ein schönes Gruppenfoto gemacht, bevor einige schon die Heimfahrt antreten mussten.

Sigrid Gast sprach über drei wichtige Punkte und erklärte den Inhalt über:

1. Das WDR-Fernsehen ist weg vom Programm – was nun?
2. Reform der GEZ -Gebühren
3. Der neue elektronische Personalausweis



Gegen 15.30 Uhr schloss Sigrid Gast den Bezirksfrauentag, dankte für das Kommen und wünschte allen eine gute Heimfahrt.



Bericht und Bilder:
Sigrid Gast